

Hinweise zur Antragstellung

1. Unsere Förderkriterien

Antragsteller:	Gemeinnützige Institutionen im Gebiet des Rhein-Erft-Kreises, des Rheinisch-Bergischen und des Oberbergischen Kreises
Projektzweck:	<ul style="list-style-type: none"> • Breitensport: • Übungsleiter (s. Qualitätskriterien) • Verbesserung der Trainingsbedingungen • Wettkämpfe national und international
Förderhöhe:	<ul style="list-style-type: none"> • abhängig vom konkreten Projekt • der Projektträger soll sich grundsätzlich angemessen beteiligen • die Gesamtfinanzierung und Trägerschaft muss gesichert sein
Förderzeitraum:	ein Projekt soll max. 3 Jahre gefördert werden
Nicht gefördert werden:	<ul style="list-style-type: none"> • zum Zeitpunkt der Entscheidung abgeschlossene Maßnahmen • Baukosten (Investitionen) • öffentlich-rechtliche Pflichtaufgaben • vereinsinterne Veranstaltungen • Kleidung (z.B. Trainingsanzüge, Trikots etc.) • Betriebs- und Verwaltungskosten und Reisekosten, sofern sie nicht Bestandteil eines Gesamtprojekts sind • Projekte, die den Grundsatz der Sparsamkeit nicht berücksichtigen • Kapitalausstattung anderer Stiftungen
Qualitätskriterien:	<p>Die Gremien sind in ihren Entscheidungen grundsätzlich frei; sie orientieren sich jedoch u.a. an folgenden Qualitätskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Zugänglichkeit und/oder die Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger ist gegeben • Vorbild-/Modellcharakter des Projekts (das Projekt ist z.B. generationenübergreifend/inklusiv/integrativ; es kann zeitlich/örtlich auf einen größeren/anderen Wirkungskreis übertragen werden) • Bei Beantragung eines Zuschusses zum Übungsleiter sollte der Schwerpunkt der Förderung vorrangig auf der Aus- und Fortbildung eines jüngeren Menschen und/oder auf einer Qualifikation zum Übungsleiter für Kinder und Jugendliche liegen • Nachhaltigkeit des Projekts (z.B. Auswirkungen auf die Zukunft, besondere Förderung der Zukunftsfähigkeit) • Kooperation mit anderen Vereinen • Ehrenamtliches Engagement wird eingebracht

2. Der Antragsweg

Ihr Förderantrag geht bis zum **15. Januar** eines jeden Jahres bei uns ein. **Bitte nutzen Sie das entsprechende Formular.**



Bitte heften Sie die Antragsunterlagen nicht und wählen Sie nur **eine Versandart** (Post **oder** E-Mail **oder** Fax).



Sie erhalten von uns zeitnah eine Eingangsbestätigung; bei Nachfragen oder noch fehlenden Unterlagen nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf.



Alle Förderanträge werden den Gremien im Frühsommer (Mai/Juni) eines jeden Jahres vorgelegt.



Nach der Gremienentscheidung erhalten Sie zeitnah eine schriftliche Zu- bzw. Absage.



Die Auszahlung des Förderbetrags erfolgt im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung, zu der alle Fördermittelempfänger eingeladen werden. Die Einladung hierzu erhalten Sie grundsätzlich mit der Förderzusage.



Sie reichen uns einen Verwendungsnachweis über die Durchführung des geförderten Projekts ein. Optimalerweise stellen Sie das von uns geförderte Projekt im Rahmen eines gemeinsamen Pressetermins vor.

3. Zeitpunkt der Antragstellung

Die Gremien der Stiftung entscheiden einmal jährlich, ob und in welcher Höhe die einzelnen Förderanträge bewilligt werden – in der Regel im Frühsommer (Mai/Juni) eines jeden Jahres. **Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihren Planungen, da wir Ihnen vor Gremienentscheid keine Planungssicherheit geben können und die Gremien auch keine Projekte bewilligen, die bereits abgeschlossen sind** (gegebenenfalls sollten Sie dann Ihren Förderantrag sehr zeitig – d.h. über ein Jahr im Voraus - stellen).

4. Pflichten des Förderempfängers

- Im Falle einer Bewilligung verpflichtet sich der Förderempfänger die Fördermittel ausschließlich und unmittelbar zur Förderung des im Bewilligungsbescheid angegebenen Zweckes zu verwenden. Eine anderweitige Verwendung, auch im Rahmen oder für Zwecke eines steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes, ist unzulässig und berechtigt die Stiftung zur vollständigen Rückforderung der Mittel. Gegebenenfalls sind Sie verpflichtet, die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel (= Einsatz im ideellen Bereich) auf Anforderung der Stiftung nachzuweisen.
- Der Bewilligungsempfänger ist verpflichtet, die Zustimmung der Stiftung für jede Änderung des Verwendungszwecks einzuholen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Bitte stimmen Sie öffentlichkeitswirksame und werbliche Maßnahmen, insbesondere Pressetermine, frühzeitig mit der Stiftung ab.

6. Organisation der Stiftung

Vorstand <i>Geschäftsführendes Organ</i>	Udo Buschmann (Vorstand KSK Köln) Dr. Klaus Tiedeken (Vorstand KSK Köln) Rolf Tegtmeier (Direktor KSK Köln)
Sportlicher Beirat <i>Beratendes Gremium</i>	Hagen Jobi (Vors. des sportl. Beirates und Vorsitzender KSB OBK) Harald Dudzus (Vorsitzender KSB REK) Ulrich Heimann (Vorsitzender KSB RBK) Heidmarie Tschepe (Vors. Kreissportausschuss REK) Friedhelm Julius Beucher (Vors. Kreissportausschuss OBK) Carsten Quirin (Vors. Sportgemeinschaft KSK Köln)
Kuratorium <i>Entscheidungsgremium</i>	Alexander Wüerst (Vorstandsvorsitzender KSK Köln) Christian Bonnen (Vorstand KSK Köln) Wolfgang Schmitz (Vorstand KSK Köln) Michael Kreuzberg (Landrat REK, Vors. Verwaltungsrat) Stephan Santelmann (Landrat RBK) Jochen Hagt (Landrat OBK) Hagen Jobi (Vorsitzender sportlicher Beirat) Harald Langusch (Kreistag OBK) Friedhelm Julius Beucher (Kreistag OBK) Ulrich Heimann (Kreistag RBK) Dr. Klaus-Georg Wey (Kreistag RBK) Thomas Okos (Kreistag REK) Dierk Timm (Kreistag REK) Ursula Ehren (Kreistag RBK) Wilfried Bolender (Arbeitnehmersvertreter Verw. Rat, KSK Köln)
Geschäftsführung	Christian Brand (Bereichsdirektor Stiftungen der KSK Köln)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Ass. Jur. Mercedes Slex
Stiftungsberaterin (DSA)
Sportstiftung der Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24
50667 Köln

Telefon 0221 227-2400
Fax 0221-227-3750
E-Mail mercedes.slex@ksk-koeln.de